

FAQ WhatsApp

Antworten auf die häufigsten Fragen

Von Jo Bager

Verschlüsselung

? Kann man sich auf die Verschlüsselung bei WhatsApp verlassen?

! WhatsApp benutzt für die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung der Nachrichteninhalte ein von externen Gutachtern als sehr sicher eingestuftes Verfahren. Einziger Wermutstropfen: WhatsApp ist „Closed Source“: Dritte können den Code nicht auf Implementierungsfehler oder eine Backdoor kontrollieren.

Web-Frontend

? Wie kann ich WhatsApp auf meinem PC und auf meinem Tablet verwenden?

! WhatsApp stellt Desktop-Apps für Windows und macOS bereit. Ohne eine Installation lässt sich der Messenger über die Web-Oberfläche unter der Adresse <https://web.whatsapp.com> nutzen, die mit allen gängigen Browsern funktioniert. Dort müssen Sie sich einmalig mit Ihrem Smartphone registrieren, indem Sie aus der App heraus einen QR-Code abscanen. Rufen Sie dazu in der App den Menü-

punkt „WhatsApp Web“ auf. Haben Sie das einmal eingerichtet, sehen Sie in der Web-Oberfläche dieselben Nachrichten, Gruppen und Kontakte wie auf dem Smartphone. Die Web-Oberfläche lässt sich, anders als die App, auch auf Tablets nutzen.

WhatsApp-Nachrichten automatisiert einliefern

? Ich würde gerne automatisiert einer meiner WhatsApp-Gruppen einen regelmäßigen Newsletter zukommen lassen, wie es ihn auch für E-Mail gibt. Wie geht das?

! WhatsApp stellt noch immer keine Programmier- oder auch anders gear-tete Schnittstelle für jedermann zur Verfügung. Wer automatisiert über WhatsApp zum Beispiel mit seinen Kunden kommunizieren will, muss dafür (abgesehen von den einfachen Broadcasts in WhatsApp Business) einen Dienstleister wie WhatsBroadcast beauftragen. WhatsBroadcast ermöglicht es auch, Nachrichten an mehr als 256 Adressaten zu versenden – das ist die maximale Gruppengröße bei WhatsApp. Das kleinste Paket mit 300 Empfängern kostet bei WhatsBroadcast 69 Euro pro Monat.

Kettenbriefe

? Ich habe einen Kettenbrief erhalten (REWE-Gutschein). Wie funktioniert das und wie gehe ich damit um?

! Die Masche läuft meist ähnlich ab: Das Opfer wird zum Beispiel mit einer tollen Zusatzfunktion (neue Emojis!) oder einem Gutschein gelockt. Als Gegenleistung soll es den Brief an mehrere Freunde weiterleiten oder mehrere Kontakte auf einer Website eingeben. Das Goodie kommt nie an, aber der Brief wird weiterverbreitet.

Falls Sie einen solchen Brief erhalten haben: Besuchen Sie auf keinen Fall eine darin beworbene Website, sondern löschen Sie die Nachricht. Erhalten Sie den Kettenbrief von einem Freund, dann weisen Sie ihn darauf hin, dass er auf einen Kettenbrief hereingefallen ist. Kommt der Brief von einer fremden Nummer, sollten Sie diese sperren.

Datenschutz

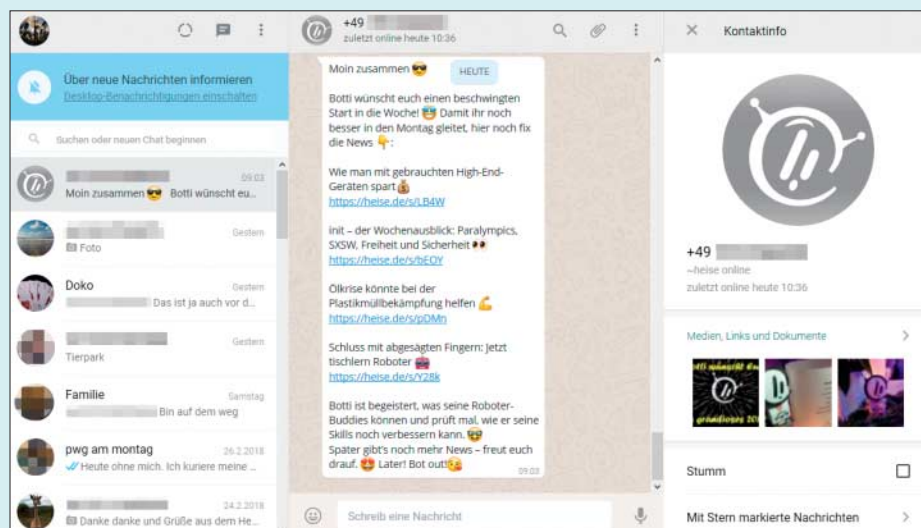
? WhatsApp gehört zu einem Konzern: Facebook. Welche Daten liefert WhatsApp an seine Mutter?

! WhatsApp würde gerne die Telefonnummer, mit der ein Nutzer sich bei der Registrierung verifiziert hat, und die Zeitpunkte, zu denen er die App verwendet, mit der Konzernmutter Facebook teilen. Hierzulande darf WhatsApp derzeit allerdings keine Daten an Facebook übertragen. Der Hamburgische Datenschutzbeauftragte hat das dem Unternehmen untersagt.

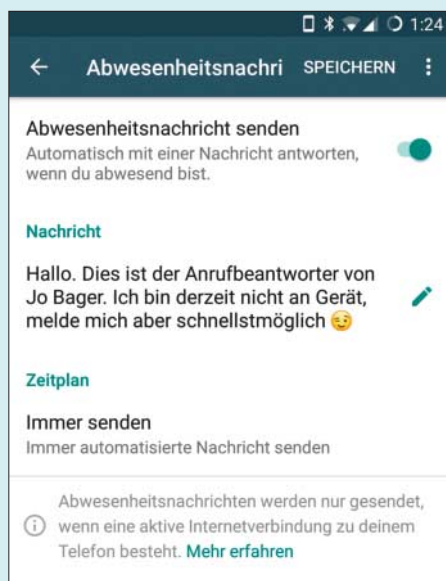
WhatsApp Business

? Was ist WhatsApp Business?

! WhatsApp Business ist eine minimal erweiterte, ebenfalls kostenlose Version von WhatsApp, die sich an kleine Unternehmen und Selbstständige richtet. Diese können sich auf einer Profilseite präsentieren, unter anderem mit Standort



Auf Wunsch benachrichtigt die Desktop-Version von WhatsApp auch per System-Popup über neue Nachrichten.



Unternehmen können mit WhatsApp Business automatische Nachrichten versenden, etwa Abwesenheitsmeldungen.

und Öffnungszeiten. Mit Labels, automatischen Begrüßungs- und Abwesenheits-Meldungen sowie Broadcasts an bis zu 256 Empfänger sollen Firmen einfacher mit ihren Kunden kommunizieren können.

Nur bestimmte Kontakte

? Ich möchte, dass WhatsApp nicht auf alle, sondern nur auf bestimmte Kontakte zugreift. Wie geht das?

! Dazu gibt es verschiedene Lösungsansätze. So kann man bei vielen aktuellen Android-Smartphones mehrere Nutzerkonten anlegen. Die schützenswerten Daten legen Sie in einem eigenen Konto ab, in dem Sie WhatsApp und andere neugierige Apps nicht installieren.

Bei Geräten, die mehrere Nutzerkonten nicht unterstützen, lässt sich eine solche Datentrennung insbesondere im Firmeneinsatz per Mobile-Device-Management-Lösung nachrüsten (siehe c't 21/2016, S. 132), mit der man mehrere Adressbücher führt. Wer ohnehin Exchange verwendet, kann schützenswerte Daten in einem Exchange-Container vom Rest des Systems abschotten: Eine beliebige App dafür ist TouchDown, für Android kommt auch Nine von 9Folders in Frage (siehe c't 1/2017, S. 166).

WhatsApp illegal?

? Ist es eigentlich datenschutzrechtlich in Ordnung, WhatsApp zu nutzen?

! Nein. Das gilt nach Ansicht des Thüringischen Datenschutzbeauftragten Lutz Hasse zumindest für die private Nutzung, vor der er mit Verweis auf ein Gerichtsurteil warnt (LG Bad Hersfeld, Az F 120/17 EASO). 99 Prozent der deutschen WhatsApp-Nutzer verhalten sich demnach „deliktisch“, wenn sie den Dienst nutzen.

Man dürfe WhatsApp nur auf das Adressbuch seines Smartphones zugreifen lassen, wenn alle Menschen, die im Adressbuch stehen, dem zugestimmt hätten. Solche vollständigen Einwilligungen gibt es aber in der Realität praktisch nie, weshalb die Nutzung des Dienstes in der Regel rechtswidrig sei.

In der Praxis muss also jeder für sich (und seine Kontakte) individuell entscheiden, wie er mit der Einschätzung von Hasse umgeht. So dürften die meisten Menschen kein Problem mit dem Adressbuch-Zugriff haben – sonst gäbe es nicht etwa 40 Millionen WhatsApp-Nutzer in Deutschland.

Haben Sie private Kontakte, die besonders sensibel beim Thema Datenschutz sind, so sollten Sie sie fragen, ob Sie deren Kontaktdaten in Ihrem Smartphone-Adressbuch speichern dürfen. Denn das wird nicht nur zu WhatsApp übertragen. Unter Android landen Kontakte standardmäßig bei Google und viele weitere Apps, vor allem Messenger, greifen ebenfalls darauf zu.

Wer WhatsApp für die geschäftliche Kommunikation benutzt, sollte schon angesichts der hohen Bußen, die mit der Datenschutzgrundverordnung drohen, immer vorab dafür sorgen, dass sich Ge-



WhatsApp will Zugriff auf das gesamte Adressbuch – ob damit alle Kontakte einverstanden sind?

schäftspartner und Kunden mit der Nutzung einverstanden erklärt haben.

Ohne Adressbuch

? Kann man WhatsApp nutzen, ohne dass die App auf das Adressbuch zugreift?

! Ja, grundsätzlich geht das, auch wenn die App bei der Installation den Zugriff auf die Kontakte anfordert. Sie können WhatsApp aber auch ohne den Zugriff auf das Adressbuch einrichten oder den Zugriff darauf nachträglich entziehen. So zeigt WhatsApp im ersten Fall keine Kontakte beziehungsweise WhatsApp-Nutzer an. Damit Sie mit jemandem chatten können, müssen Sie darauf warten, angeschrieben zu werden. Entziehen Sie der App nachträglich den Zugriff auf das Adressbuch, können Sie bestehende Chats weiterführen. Zu bereits bestehenden Chats blendet die App dann statt der Namen der Chat-Partner lediglich ihre Telefonnummern ein.

WhatsApp-Alternativen

? Welche Alternativen gibt es zu WhatsApp, und welche Vor- und Nachteile haben diese?

! Es gibt eine Reihe von anderen verschlüsselnden Messengern, zum Beispiel Telegram, Signal und Threema. Jede der Apps bietet Funktionen oder Merkmale, die WhatsApp nicht hat. Der Quellcode von Signal etwa ist als Open Source verfügbar. Damit können Dritte ihn kontrollieren. Beim Schweizer Unternehmen Threema gehen die verschlüsselten Nachrichten sowie Metadaten über Schweizer Server und nicht wie bei WhatsApp über US-amerikanische und sind somit nicht in der Reichweite der US-Behörden. Threema lässt sich zudem komplett anonym nutzen. Für alle drei Messenger-Alternativen – und viele weitere – gilt allerdings: Ihre Benutzerbasis ist wesentlich kleiner als die von WhatsApp. Und damit ist die Wahrscheinlichkeit kleiner, dort ähnlich viele Freunde und Bekannte zu erreichen wie bei WhatsApp.

(jo@ct.de)

Downloads und weiterführende Informationen: ct.de/yzsp